



Gmund a. Tegernsee

Dorfgeschichte in Zahlen

Aus der Gmunder Geschichte

- ca. 1500 v. Chr. Schalenfund in Finsterwald. Erste Anzeichen einer Ansiedlung.
- 700 n. Chr. Bei Kaltenbrunn vermutlich erste Burganlage.
- 746 Gründung des Klosters Tegernsee.
- 900 Ungarneinfall, Verwüstung des Landes.
- ca. 9. Jhdt. Kleine Kirche aus Holz. Gmund ist Urfarrei
- 1017 Erste Aufzeichnung, dass die Mühle an der Mangfall zehendpflichtig war.
- 1075 Erstmals urkundlich erwähnt der Name „Gimunda“.
- 1087 Abt Eberhardt II. lässt das Steinkirchlein „St. Michael“ erbauen.
- 1120 Nach dem Ableben von Adalbert und Otkar wechselt die Burg Ebertshausen in Kaltenbrunn Besitzer und Namen (Herbreht in Herbrehtshus).
- 1191 Kirchnerweiterung.
- 1274 Kirche mit allem Besitz wird Klostereigentum.
- 1320 Bau der ersten Straße vom Inntal über Achensee zum Tegernsee.
- 1400 Erste Erwähnung der Tafernwirtschaft in Gmund. Kloster setzt Wirte ein.
- 1411 Erste Brücke in Gmund. Errichtet durch die Rosenheimer Bürgerschaft, um den Verkehr mit Tirol zu erleichtern.
- 1466 Erste steinerne Brücke über die Mangfall durch Abt Konrad Ayrinschmalz
- 1491 Vergrößerung der Kirche.
- 1520 Erste Schule in Gmund beim Andrä im Moos.
- 1547 Bau eines Tanzhauses bei der Taverne.
- 1632 Schwedeneinfall, Kirche teilweise niedergebrannt.
Dreißigjähriger Krieg 1618 – 1648.
- 1634 Pest wütet im Lande. Nur wenig Überlebende soll es gegeben haben.
Bau einer Pestkapelle (Maria-Hilf-Kapelle); heute Kriegerkapelle.
- 1666 Neubau eines Pfarrhofes (heutiges Rathaus) unter Abt Ulrich III.

- 1690 Der Italiener Sciasca Lorenzo baut die Ägidiuskirche.
- 1693 Einweihung der Kirche durch Weihbischof Siegmund Zeller von Freising.
- 1705 Sendlinger Mordweihnacht, 26 Gefallene aus Gmund.
- 1736 Bau eines zweiten Schulhauses.
- 1793 Bau des Jagerhauses, heute Gmunder Heimathaus.
- 1796-1801 Franzosenbesatzung während der Napoleonischen Kriege.
(Frankreich gegen Habsburg).
- 1799 Holztrift auf der Mangfall ausgebaut.
- 1803 Säkularisation – Ende der Klosterherrschaft.
- 1805 Marktrecht für Gmund (Viehmarkt) durch Kurfürst Max.
- 1808 Bayrisches Gemeindeedikt (aus den Hauptmannschaften) gibt **Ostin** der politischen Gemeinde den Namen.
- 1817 Haus Wittelsbach kauft Kloster Tegernsee und baut es zur Sommerresidenz um.
Kaltenbrunn wird Mustergut.
- 1823 Kupfer-, Walz- und Hammerwerk an der Mangfall errichtet.
- 1828 Bau der Steinbrücke in Gmund, die 1945 gesprengt wurde.
- 1829 Beginn der Papierfabrikation an der Mangfall.
- 1833 Historische Jagerschlacht im Grund. Erschlagen der Revierförster Johann Mayr,
der Jagdgehilfe Nikolaus Riesch und der Hund „Donau“.
- 1837 Erster Viehtrieb von der Schweiz nach Gmund durch Max Obermayr und Johann
Fischbacher. Sie begründeten die Miesbacher Fleckviehzucht.
- 1840 Bau des Dachstuhls für die Walhalla bei Regensburg.
- 1850 Gmund wird Treffpunkt der Künstler, Dichter und Schriftsteller.
- 1865 Die Papierfabrik darf sich den Namen „Louisenthal“ geben.
- 1868 Pfarrer Joseph Obermayr veröffentlicht seine Ortschronik von Gmund.
- 1870–1871 Krieg gegen Frankreich, 2 gefallene Gmunder.
- 1872 Bau der Schumacher – Säge an der Mangfall.
- 1874 Fabrikant Carl Haug übernimmt die Papierfabrik Louisenthal.
Dr. Förderreuther wird Teilhaber (1895).
- 1883 Eisenbahn in Gmund. Der Ort wird zum Güterumschlageplatz für das Tal.
Ein Bauboom setzt ein.
- 1888 Neues Schulhaus durch Ankauf des Hofes Müller hinter der Kirche.
- 1902 Weiterführung der Eisenbahn nach Tegernsee.
- 1904 Gründung der Maschinen- und Bütten-Papierfabrik Gmund durch die Familien
Stahl, Kohler und Pfannenberger.
- 1914-1918 87 Männer der Gemeinde fallen im 1. Weltkrieg
- 1926 (2. Juli) Politische Gemeinde Ostin ändert auf eigenen Wunsch den Namen:
Gmund a. Tegernsee

- 1935 Staatlich gelenkter Tourismus (KDF = Kraft durch Freude) bringt Tausende von Gästen nach Gmund. Kinderlandverschickung bringt viele Schüler.
- 1940 NS-Machthaber lassen sich in Gmund nieder.
- 1940 Das Tegernseer Tal wird Lazarettstadt.
- 1939-1945 188 Männer fallen im 2. Weltkrieg.
- 1945 (2. Mai) Sprengung der Straßen- und Eisenbahnbrücke.
- 1945 (5. Mai) Ende des Krieges.
- 1946 (8. Dezember) Bayrische Verfassung tritt in Kraft.
- 1948 Währungsreform unter Ludwig Erhard, der später einen Wohnsitz in Gmund hat
- 1949 Größte Wohnungsnot in Gmund. Auf 2000 Altbürger kommen 800 Vertriebene und 700 Evakuierte, kein Fremdenverkehr mehr.
- 1949 (25. Mai) Gründung der Bundesrepublik.
- 1950 Die Geld-Society (u.a. Banken und Versicherungen) entdecken den Ort.
- 1952 Einweihung der evangelischen Erlöserkirche.
- 1953 Bau des Ferienhauses von Ludwig Erhard auf dem Ackerberg in Gmund, seinem späteren Wohnsitz
- 1954 Gmund erhält ein Wappen.
- 1961 Giesecke und Devrient, München, übernehmen die Papierfabrik „Louisenthal“
- 1963 Erweiterung der Volksschule: der Schichtunterricht ist beendet.
- 1964 Der „Ringkanal“ für Abwasser rund um den See arbeitet.
Das Klärwerk geht in Betrieb.
- 1965 Der Tegernsee ist Trinkwassergeeignet.
- 1968 Die Gemeinde erwirbt den Pfarrhof und baut ihn um zum Rathaus.
- 1975 Gmund ist staatlich anerkannter Erholungsort.
- 1975 Erste gemeindliche Förderung des Eigenheimbaues für Einheimische.
Viele weitere Einheimischenprogramme folgen
- 1977 (12. Mai) Beisetzung Ludwig Erhards, Staatsbegräbnis auf dem Bergfriedhof
- 1978 Eingemeindung Dürnbachs durch Bürgerentscheid.
- 1979 Volksschule bekommt eigenes Haus (früheres Rathaus).
- 1981 Bau einer Doppeltturnhalle an der Volksschule.
- 1991 Kriegerkapelle grundlegend saniert.
- 1991 Rettungswache Tegernseer Tal gebaut und eingerichtet.
- 1992 Das Piusheim wird gemeindlicher Kindergarten.
- 1993 Anlage eines Recyclinghofes.
- 1994 Sportplatz mit Vereinsheim in Finsterwald fertiggestellt.
- 1994 Tennisanlage mit 7 Spielfeldern ist beziehbar.
- 1997 Museum im Heimathaus ist eingeweiht.
- 1998 – 2001 Gesamtrenovierung der Pfarrkirche St. Ägidius

- 2003 Enthüllung des Ludwig-Erhard-Kunstwerkes.
- 2004 Umgestaltung des Rathaus- und Kirchplatzes.
- 2012 Das Herzoglich Bayerische Brauhaus Tegernsee expandiert und weicht seinen Standort in Gmund ein
- 2013 Bau des Kreisverkehrs in Seeglas
- 2013 Bau der Kinderkrippe „Zwergenburg“
- 2013 / 2014 Sanierung und teilweiser Neubau der Grundschule
- 2014 Eröffnung der neuen Realschule Tegernseer Tal mit Dreifachturnhalle in Gmund
- 2015 1. FIS Ski Cross- Worldcup am Ödberg in Ostin
- 2015 Eröffnung des Bewegungsparcours in Seeglas